Was steckt hinter der Russland-Hetze der USA?

von Ernst Wolff

Wenn es um Russland geht, werden amerikanische Politiker hysterisch. Egal, was auf der Welt geschieht – es gibt kaum eine negative Meldung, deren Ursache nicht umgehend Russland oder dem russischen Präsidenten zugeschrieben wird. Ob es sich um einen Flugzeugabsturz in der Ukraine, die Manipulation der Präsidentenwahl in den USA oder Massendoping bei internationalen Sportereignissen handelt - US-Politiker und US-Medien deuten sofort mit dem Finger auf Russland.

Diese permanente Schuldzuweisung ist nicht neu: Gleich nachdem sie das nationalsozialistische Deutschland im Zweiten Weltkrieg gemeinsam mit der Sowjetunion besiegt hatten, änderten die USA den Kurs gegenüber dem Verbündeten und eröffneten die jahrzehntelange Phase des „Kalten Krieges [3]“. Wer immer in den USA auch nur ein positives Wort über die Sowjetunion fallen ließ, wurde in der „McCarthy-Ära [4]“ der Fünfziger Jahre als „Kommunistenfreund“ verfolgt. Wer sich dem staatlichen Diktat nicht beugte, verlor - wie u.a. Charlie Chaplin [5] - die US-Staatsbürgerschaft oder wanderte ins Gefängnis.

Warum? Wieso wurde aus dem Verbündeten im Zweiten Weltkrieg plötzlich der Staatsfeind № 1? Und wieso wird heute wieder solche Hetze gegen Russland betrieben?

► Das neue Finanzsystem: Die Diktatur des US-Dollars

Die USA gingen aus dem Zweiten Weltkrieg als wirtschaftlich und militärisch stärkste Macht der Welt hervor. In Bretton Woods legten sie 1944 ein neues Weltwährungssystem [6] fest, das den US-Dollar zur ersten globalenLeitwährung [7] machte. Es gab nur eine wirtschaftlich bedeutende Nation, die sich dem Diktat des US-Dollars nicht unterwarf: die Sowjetunion. Sie ging sogar noch einen Schritt weiter und sorgte dafür, dass ihre Satellitenstaaten (die Länder des „Ostblocks“) dem Abkommen ebenfalls fernblieben.

Damit wurde mehr als ein Sechstel der Erde dem Einfluss des US-Dollars und dem ungehemmten Export von US-Waren entzogen. Für die neue Supermacht USA Grund genug, den ehemaligen Verbündeten umgehend zum Feind zu erklären und mit Hilfe der Medien nach allen Regeln der Kunst zu verteufeln.

Auch die amerikanische Rüstungsindustrie trug zum Kurswechsel bei: Da sie im Zweiten Weltkrieg gegeneinander kämpfende Kriegsparteien mit Waffen versorgt hatten, war sie zu einer Wirtschaftsmacht erster Ordnung angewachsen. Nach Kriegsende geriet sie schnell in die roten Zahlen und lechzte daher nach Absatzmöglichkeiten und weiteren Kriegen. Da gegenüber der eigenen Bevölkerung ein passendes Feindbild benötigt wurde, kam die Ablehnung des Bretton-Woods-Abkommens durch die Sowjetunion für die Rüstungsindustrie wie gerufen.

► Gegenwärtiges Ziel der USA: Das Ende der Dollar-Ära abwenden

Nach der Auflösung der Sowjetunion [8] 1991 und dem Zerfall der Ostblockregimes änderte sich das Bild. Amerikanisches Kapital konnte den europäischen Osten fast ungehemmt überschwemmen. Damit entfiel die Notwendigkeit, das Feindbild aufrechtzuerhalten. Doch mit der Zeit begannen Russlands neue Machthaber, ihre eigenen Interessen zu verfolgen und nicht mehr nach der Pfeife des US-Kapitals zu tanzen. Gleichzeitig zeigte sich der fortschreitende Niedergang der US-Wirtschaft, deren Arbeitsplätze im Rahmen der Globalisierung ins Ausland verlegt worden waren und die immer stärker dem Spekulationskarussell des Finanzsektors unterworfen wurde.

Als erste Länder versuchten, sich der globalen Dominanz des US-Dollars zu entziehen, reagierten die USA mit eiserner Härte: Saddam Husseins Plan, Erdöl für Euro zu verkaufen, wurde mit einer Kriegserklärung an sein Land beantwortet, er selbst landete am Galgen. Muhammar al-Gaddafis [9] Vorhaben, einen goldgedeckten nordafrikanischen Dinar einzuführen, führte zur Verwüstung Libyens durch eine US-geführte Koalition und zu Gaddafis Ermordung.

Hintergrund der extremen Reaktion ist die Tatsache, dass der Dollar bis heute der wichtigste Eckpfeiler der globalen US-Vorherrschaft ist. Sobald er fällt, ist es mit der weltweiten Wirtschafts- und Finanzdominanz der USA vorbei. Deshalb stemmt sich Washington mit aller Macht gegen jeden Versuch, den Einfluss seiner Währung zu beschränken. Genau hier liegt auch der Grund für die seit drei Jahren an Schärfe zunehmende Hetze gegen Russland: Russland hat sich nämlich 2014 erdreistet, mit China nicht nur einen Mega-Deal im Energiebereich abzuschließen, sondern auch anzukündigen, künftig sämtliche Geschäfte im chinesisch-russischen Handel direkt in Rubel und Yuan [10] abzuwickeln.

Beide Länder haben damit nichts anderes getan, als ihr international geltendes Recht als souveräne Staaten wahrzunehmen. Doch die USA haben eine lange Tradition, internationales Recht zu missachten, wenn es um eigene Machtansprüche geht. Russland und das mittlerweile wirtschaftlich übermächtige China haben in den Augen

Washingtons einen Präzedenzfall geschaffen, der die Weltherrschaft des Dollars infrage stellt und weitere Länder ermutigen könnte nachzuziehen – und der damit das Ende der US-Dollar-Diktatur einläuten könnte.

Da das US-Finanzsystem auf Grund riesiger Spekulationsblasen derzeit in allergrößten Schwierigkeiten steckt, ist nicht mit einem Nachlassen der Russland-Hetze zu rechnen. Im Gegenteil: Washington wird auch für die absehbaren weiteren Einbrüche im Wirtschafts- und Finanzsektor, zur Rechtfertigung seiner militärischen Aufrüstung und zur Begründung umfassender Sozialkürzungen dringend einen Sündenbock brauchen.

Es ist also nicht ausgeschlossen, dass wir demnächst erfahren, dass die Ursache für einen Kurssturz des Dow Jones, das Platzen neuer US-Immobilienblasen oder Kürzungen von Essensmarken für bedürftige US-Bürger nicht im US-Finanzsektor oder in Washington zu suchen sind, sondern – in den weiten Gefilden des 8000 Kilometer entfernten Moskauer Kremls.

Ernst Wolff

► Bild- und Grafikquellen:

1. Drohgebärde: Uncle Sam (USA) versus the Russian Bear. Karikatur gezeichnet von Carlos Latuff, einem „Politischen Karikaturist“, geboren November 1968 in Rio de Janeiro, Brazil. **Quelle**: latuffcartoons.wordpress.com [11]. Der Urheberrechtsinhaber erlaubt es jedem, dieses Werk für jeglichen Zweck, inklusive uneingeschränkter Weiterveröffentlichung, kommerziellem Gebrauch und Modifizierung, zu nutzen. Die Karikatur wurde digital leicht modifiziert von Wilfried Kahrs (WiKa).

2. 3D Dollar sign covered with stars and strips on white background.**Urheber:** Rareclass. **Quelle:** Flickr [12]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung 2.0 Generic CC BY 2.0 [13]).

3. Wenn es um Russland geht, werden amerikanische Politiker hysterisch. Egal, was auf der Welt geschieht – es gibt kaum eine negative Meldung, deren Ursache nicht umgehend Russland oder dem russischen Präsidenten zugeschrieben wird. **Karikatur**: Davide Bonazzi (freelance illustrator, born and raised in Bologna) for The Boston Globe. 'Russia is not the enemy", article by Stephen Kinzer, Sep. 2015. >> Artikel mit Bild [14].

4. Buchcover "Feindbild Russland. Geschichte einer Dämonisierung" von HANNES HOFBAUER. Verlag: Promedia Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Wien 2016; Print: € 19,90. ISBN: 978-3-85371-401-0. / E-Book: € 15,99. ISBN: 978-3-85371-833-9.

Hannes Hofbauer verfolgt das Phänomen der Russophobie zurück bis ins 15. Jahrhundert, als der Zar im Zuge der kriegerischen Reichsbildung gegen Nordwesten zog. Es ging um Herrschaft, Konkurrenz und Meereszugang. Der Kampf um reale wirtschaftliche und (geo)politische Macht wurde auch damals schon ideologisch begleitet: Der Russe galt seinen Gegnern als asiatisch, ungläubig, schmutzig und kriecherisch, Stereotypen, die sich über Jahrhunderte erhalten haben.

Das Feindbild-Paradigma zieht sich wie ein roter Faden durch die Rezeption Russlands im Westen. Aktuell reagiert diese empört auf die Politik des Kreml, der mit der Machtübernahme Wladimir Putins innenpolitisch auf Konsolidierung und außenpolitisch auf Selbständigkeit setzt. Die Wegmarken der neuen Feindschaft sind zahlreich. Sie reichen vom Krieg der NATO gegen Jugoslawien (1999) über die Verhaftung des Oligarchen Michail Chodorkowski (2003) und die Osterweiterung der NATO, den mit US- und EU-Geldern unterstützten „Farbrevolutionen“ bis zum Krieg um die georgischen Provinzen Abchasien und Südossetien (2008) und hinterlassen die bislang tiefste Kluft im Kampf um die Ukraine (2015), die am überwunden geglaubten West-Ost-Konflikt auseinander gebrochen ist.

„Feindbild Russland“ erzählt die Beziehungsgeschichte des Westens mit Russland und spürt den wirtschaftlichen und geopolitischen Grundlagen der Russophobie nach. Hier gehts zur ausführlichen Buchvorstellung mit Inhaltsangaben, Leseprobe und Interview mit dem Autor - **weiter [15].**

Quell-URL: https://kritisches-netzwerk.de/forum/was-steckt-hinter-der-russland-hetze-der-usa

Links
[1] https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/6465%23comment-form
[2] https://kritisches-netzwerk.de/forum/was-steckt-hinter-der-russland-hetze-der-usa
[3] https://de.wikipedia.org/wiki/Kalter_Krieg
[4] https://de.wikipedia.org/wiki/McCarthy-%C3%84ra
[5] https://de.wikipedia.org/wiki/Charlie_Chaplin
[6] https://de.wikipedia.org/wiki/Bretton-Woods-System
[7] https://de.wikipedia.org/wiki/Leitw%C3%A4hrung
[8] https://de.wikipedia.org/wiki/Zerfall_der_Sowjetunion
[9] https://de.wikipedia.org/wiki/Muammar_al-Gaddafi
[10] https://de.wikipedia.org/wiki/Renminbi
[11] https://latuffcartoons.wordpress.com/
[12] https://www.flickr.com/photos/rareclass/24212842659/

[13] https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/deed.de
[14] http://www.davidebonazzi.com/news/the-boston-globe-russia-is-not-the-enemy
[15] http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/feindbild-russland-geschichte-einer-daemonisierung-hannes-hofbauer
[16] https://kritisches-netzwerk.de/tags/aktienindex
[17] https://kritisches-netzwerk.de/tags/ankerwahrung
[18] https://kritisches-netzwerk.de/tags/anti-communism
[19] https://kritisches-netzwerk.de/tags/antikommunismus
[20] https://kritisches-netzwerk.de/tags/aufrustung
[21] https://kritisches-netzwerk.de/tags/bretton-woods
[22] https://kritisches-netzwerk.de/tags/bretton-woods-system
[23] https://kritisches-netzwerk.de/tags/charlie-chaplin
[24] https://kritisches-netzwerk.de/tags/china
[25] https://kritisches-netzwerk.de/tags/damonisierung
[26] https://kritisches-netzwerk.de/tags/diktatur-des-dollars
[27] https://kritisches-netzwerk.de/tags/dinar
[28] https://kritisches-netzwerk.de/tags/dollar-diktatur
[29] https://kritisches-netzwerk.de/tags/dow-jones
[30] https://kritisches-netzwerk.de/tags/dow-jones-index
[31] https://kritisches-netzwerk.de/tags/drohgebarden
[32] https://kritisches-netzwerk.de/tags/ernst-wolff
[33] https://kritisches-netzwerk.de/tags/feindbild
[34] https://kritisches-netzwerk.de/tags/finanzdominanz
[35] https://kritisches-netzwerk.de/tags/hetze-gegen-russland
[36] https://kritisches-netzwerk.de/tags/immobilienblasen
[37] https://kritisches-netzwerk.de/tags/joseph-mccarthy
[38] https://kritisches-netzwerk.de/tags/kalter-krieg
[39] https://kritisches-netzwerk.de/tags/kreml
[40] https://kritisches-netzwerk.de/tags/kremlin
[41] https://kritisches-netzwerk.de/tags/leitwahrung
[42] https://kritisches-netzwerk.de/tags/libyen
[43] https://kritisches-netzwerk.de/tags/machtelite
[44] https://kritisches-netzwerk.de/tags/mccarthy-ara
[45] https://kritisches-netzwerk.de/tags/mccarthyismus
[46] https://kritisches-netzwerk.de/tags/militarisierung
[47] https://kritisches-netzwerk.de/tags/muammar-al-gaddafi
[48] https://kritisches-netzwerk.de/tags/propaganda
[49] https://kritisches-netzwerk.de/tags/renminbi
[50] https://kritisches-netzwerk.de/tags/reserve-currency
[51] https://kritisches-netzwerk.de/tags/rubel
[52] https://kritisches-netzwerk.de/tags/russenangst
[53] https://kritisches-netzwerk.de/tags/russlandfeindliche-berichterstattung
[54] https://kritisches-netzwerk.de/tags/russenfeindlichkeit
[55] https://kritisches-netzwerk.de/tags/russenfresser
[56] https://kritisches-netzwerk.de/tags/russiagate
[57] https://kritisches-netzwerk.de/tags/russenhatz
[58] https://kritisches-netzwerk.de/tags/russland
[59] https://kritisches-netzwerk.de/tags/russland-bashing
[60] https://kritisches-netzwerk.de/tags/russlandberichterstattung
[61] https://kritisches-netzwerk.de/tags/russlandhasser
[62] https://kritisches-netzwerk.de/tags/russophobia
[63] https://kritisches-netzwerk.de/tags/russophobie
[64] https://kritisches-netzwerk.de/tags/rustungsindustrie
[65] https://kritisches-netzwerk.de/tags/sabelrasseln
[66] https://kritisches-netzwerk.de/tags/saddam-hussein
[67] https://kritisches-netzwerk.de/tags/schuldzuweisung
[68] https://kritisches-netzwerk.de/tags/sowjetunion
[69] https://kritisches-netzwerk.de/tags/sozialabbau
[70] https://kritisches-netzwerk.de/tags/sozialkurzungen
[71] https://kritisches-netzwerk.de/tags/spekulationskarussell
[72] https://kritisches-netzwerk.de/tags/sundenbock
[73] https://kritisches-netzwerk.de/tags/us-dollar
[74] https://kritisches-netzwerk.de/tags/us-immobilienblasen
[75] https://kritisches-netzwerk.de/tags/yuan
[76] https://kritisches-netzwerk.de/tags/weltherrschaft-des-dollars
[77] https://kritisches-netzwerk.de/tags/weltwahrungssystem